

Deutsches Museum und NavVis präsentieren virtuellen Rundgang durch die Ausstellung „Schiffahrt“

(München, 13. Oktober 2014) Das Deutsche Museum und das junge Münchner Hightech-Unternehmen NavVis präsentieren pünktlich zur „Langen Nacht der Museen“ am 18. Oktober ein einmaliges digitales Projekt: einen virtuellen Rundgang per Internet durch die beeindruckende Abteilung „Schiffahrt“, die sich über das Erdgeschoss und Untergeschoss im Zentralbereich des Deutschen Museums erstreckt. Das fotorealistische Erlebnis wird angereichert durch eine Vielzahl interaktiver Anwendungen.

Über die Website <http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/entdecken/rundgang/> können Freunde und Anhänger des Deutschen Museums überall in der Welt erstmals und ab sofort mit dem Browser-basierten IndoorViewer von NavVis per Internet durch die Schiffshalle navigieren und sich einen fotorealistischen Eindruck der Innenräume verschaffen. Eine Vielzahl so genannter Points of Interests ermöglicht den Abruf einer Fülle von Informationen zu einzelnen Exponaten, beinahe so, als ob man selbst durch die Schiffshalle spazierte. So gibt es Audio-Dateien etwa zur Santa Maria, dem erstaunlich kleinen Schiff, mit dem Christoph Kolumbus 1492 die Überfahrt nach Amerika wagte, oder zur luxuriösen Ausstattung des Schnelldampfers Kaiser Wilhelm II aus dem Jahr 1903. Besucher vor Ort können sich mit dem eigenen Smartphone oder Tablet ebenfalls per integriertem Audioguide durch die Schiffshalle leiten und sich die spannenden Exponate erläutern lassen.

Die Kartierung bzw. Digitalisierung der Ausstellung „Schiffahrt“ ist erst der Anfang der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Museum und NavVis. Weitere ausgewählte Flächen sollen in den kommenden Monaten folgen, darunter auch die während der Sanierung des Deutschen Museums geschlossenen Teile der Ausstellung. Sie lassen sich auch dann weiterhin virtuell besuchen. Mit dem von NavVis entwickelten und zum Patent angemeldeten Trolley, einem mit Lasern und Kameras ausgestatteten fahrbaren Scanner, wurde die Ausstellung „Schiffahrt“ in weniger als einer Stunde kartiert und gleichzeitig mit hochauflösenden 360-Grad-Fotografien abgebildet. Bereits direkt im Anschluss lässt sich der kartierte Innenraum auf einem am Trolley befestigten Bildschirm betrachten und das Ergebnis ins Internet stellen. Fachleute, wie z. B. Museums-Kuratoren, können die virtuellen Exponate am Browser mit zusätzlichen Inhalte anreichern.

„Unsere beliebte Schiffahrtsausstellung kann mit dem virtuellen Rundgang neu entdeckt werden. Wir erweitern dadurch das multimediale Angebot für unsere Besucher und ermöglichen deutlich mehr Menschen den Zugang zu naturwissenschaftlich-technischem Wissen“ sagt Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums und Inhaber des Oskar von Miller Lehrstuhls für Wissenschaftskommunikation der Technischen Universität München. NavVis Gründer und Geschäftsführer Georg Schroth: „Es ist gerade für ein junges High-Tech Unternehmen wie uns eine besondere Ehre, unsere neue Technologie zusammen mit einem der wichtigsten Technikmuseen der Welt zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Für uns ist dies eine hervorragende Gelegenheit zu zeigen, wie hochqualitativ und gleichzeitig effizient die Kartierung bzw. Digitalisierung von komplexen Innenräumen mit NavVis Technik möglich ist.“ So lasse sich eine Fläche von der Größe des Deutschen Museums innerhalb von nur drei Arbeitstagen für einen vierstelligen Betrag kartieren und online stellen. Die Datenhoheit bleibt selbstverständlich beim Kunden.

Entstanden ist NavVis am Lehrstuhl für Medientechnik der Technischen Universität München (TUM). Besondere Unterstützung zuteil wurde dem jungen Unternehmen vom Zentrum für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Innovation und Gründung an der TUM, UnternehmerTUM, evobis und dem Center for Digital Technology & Management (CDTM) der Ludwig-Maximilians-Universität und der TUM.“

Über das Deutsche Museum

Mit insgesamt ca. 73 000 qm Ausstellungsfläche ist das Deutsche Museum eines der größten technisch-naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine systematischen Dauerausstellungen umfassen die meisten Gebiete der Technik und die wichtigsten Gebiete der Naturwissenschaften, vom Bergbau bis zur Astrophysik. Neben historischen Originalen, darunter wertvolle Unikate wie die Magdeburger Halbkugeln oder der erste Dieselmotor, bietet das Museum Modelle, Experimente und Demonstrationen zum Selbstbetätigen von Hand oder durch Knopfdruck. Darüber hinaus setzen sich temporäre Ausstellungen mit aktuellen Themen auseinander.

Über NavVis

Die NavVis GmbH entwickelt innovative Produkte und Anwendungen zur Zentimeter genauen Kartierung und Navigation in Innenräumen. Für einfachste Orientierung selbst in komplexen Gebäudeanlagen wie Werks- und Messehallen, Flughäfen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Museen u.v.a.m.

In kürzester Zeit kartiert der zum Patent angemeldete Trolley die Umgebung mittels Laserscannern. Gleichzeitig fertigen Kameras ein dichtes Netz hochauflösender 360-Grad-Fotografien des gesamten Innenraums. Ein Browser-basierter IndoorViewer ermöglicht das Umschauen im Gebäude, Wegfindung, die Interaktion mit beliebig hinterlegten Points of Interests (z. B. Video- oder Audiodateien) sowie präzise Punkt-zu-Punkt-Messungen. Die nächste Generation von NavVis wird darüber hinaus die Innenraum-Navigation via Smartphone ermöglichen (Turn-by-Turn). Ähnlich der menschlichen Orientierung benötigt diese visuelle Positionsbestimmung keinerlei zusätzliche Infrastruktur im Gebäude, wie z. B. WLAN-Hotspots, RFID oder Bluetooth.

Medienkontakt

Deutsches Museum
Susanne Schneider
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 089 / 2179 - 475
E-Mail: s.schneider@deutsches-museum.de

NavVis GmbH
Dr. Hans Jürgen Croissant
Unternehmenssprecher NavVis
E-Mail: hj.croissant@navvis.com